



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Erstlich / In Erinnerung und vor Augen Stellung der fürnembsten Sünden
seines Lebens.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

Der 3. Punct oder 8.

Wie man seine Seel durch eine warhafftige und rechtschaffte Reichte/und vollkommene Buß zum Todt reitzen soll.

Als allerfürnehmste und nothwendigste und daran man mehr und grösseren Fleiß zur Bereitung des Todts anwenden soll ist die Reiniung der Seel. Dan dieweil im Augenblick deines Abscheids von dieser Welt/das Urtheil über dich gefällt wird/entweder zur ewiger Verdammnis/oder zur ewigen Seligkeit. Neben dem/dieweil auch gemeltes Urtheil dem Stand/in welchem deine Seel als dan gefunden wird/der Gnaden oder Ungnaden gemäß soll ausgesprochen werden; also kanstu selbstn wohl erkennen/wie viel und hoch daran gelegen/das du deine Seel in solchen Stand bringest/ in welchem sie vor Gott ihrem Richter/ von allen todt-und lässlichen Sünden rein/ und mit allen Tugenden gezieret / erscheinen möge/ und gleichsam auff einmahl alle Mängel/welche du dein Leben durch in deinen Reichten und Buswercen begangen / gut machest. damit aber dieses desto besser geschehe/ so folge dem Rath des H. Jobs/ da er sagt:

Judica te coram Domino, & exspecta. Richte dich selbstn vor Gott / und erwarte seiner. Item des Propheten Davids, da er sagt: Psal. 94. Praoccupemus faciem Domini in confessione, &c. Lasset uns der Gegenwart oder Ankunfft des Herrn durch/ oder in einer Reicht vorkommen/ welche du erstlich absonderlich vor deinem Gott allein anstellen sollst/ und dich der fürnehmsten Sünd deines gangen Lebens in welchen dich der böse Feind vor Gott anklagen wird / und welche dein

Herz mehr als andere nagen/erinneren. Eine solche Erforschung deines Gewissens kan/ oder soll dir im geringsten nit schwär fallen. Dan die vielfältige Erinnerung der Sünd deines gangen Lebens/ welche ich dir zu unterschiedlicher Zeit das Jahr durch so offtrathe / wird dich in eine Gewohnheit bringen / damit dir solches nit schwär ankömme/ und das dir dieselbe leichtlich in den Sinn kommen. Der König Ezechias Isai. 38. Erinnerte sich solcher Gestalt seines Lebens/ als ihm von dem Propheten Isai im Nahmen Gottes gesagt wurde/ das er sich zum Todt bereiten solte/ und sagte: Recogitabo tibi omnes annos meos, &c. Ich will zurückgedencken/ und mich aller Jahr meines Lebens mit Schmerzen / und Bitterkeit meiner Seel erinnern. Damit nun diese Reiniung der Seelen vollkommentlich geschehe / und diese innerliche Reicht vor Gott wohl abgehe / so hastu auff folgende fünf Anleitung zu sehen.

Die erste Anleitung oder Lehr/

Das man sich der fürnehmsten Sünden seines Lebens erinnere / und vor Augen stelle.

Beginn zu gedennen/wie du von deinem Kindlichen Jahren bis auff gegenwärtige Stund gelebt. Durch lauffe mit deinen Gedancen die Verther/ an welchen du gewesen/schawe an die Personen/ mit welchen du umgangen / und was du für Aempter oder Geschafft underhanden gehabt: dan also werden dir deine fürnehmste Mängel und Sünd zu Gedächtnus kommen. Zu dem so wird dir Gott in dieser deiner Mühe und Arbeit/ welche du in dieser deiner Erforschung hast/beystehen / deinen Verstand erleuchten/

führen

I. II

alles wohl zu verstehen; im Fall du aber dich nit alles erinnern soltest/ so bekümmere dich nit darumb; dan diese Reicht geschicht allein vor Gott / welcher sie vorhin mit einander weiß/ und mit dem zu frieden ist/ daß du dich deren vor ihm anlagest/ und habtest. Daher sagt der Prophet und König David: **Reinige mich O Herr/ von meinen heimlichen Sünden.** Und wan man die rechte Wahrheit sagen will/ wer ist under allen Menschen/ welcher alle seine Sünd erkennen könne? Deswegen rathe ich dir/ daß du dir hierin keine Gewalt anthust/ oder dein Haupt brechest/ und viel Zeit hierin zubringest; sonder daß du viel mehr dich bemühest dieselbe zu bereuen/ wie ich hernach sagen will. Diese weiß pflegte der König David zu halten; dan in allen seinen Psalmen hat er niemahlen so oft seiner besonderen Sünden Meldung gethät/ als seiner Neid/ und seines Schmerzens/ daß er gesündigt/ und seines Hafs und Unwillens wider die begangene Sünden / am 31. Psalmen sagt er: *Confitebor adversum me in iustitiam, &c.* Sobald ich mir fürgenommen/ mich wegen meiner Sünd anzuklagen / als hastu mir/ O Herr/ meine Sünd vergeben. Am 55. Psalmen sagt er: *Deus vitam meam &c.* O Gott/ ich hab dir mein Leben erkläret/ und du hast mein weinen vor dein Angesicht gestellet oder angesehen. Eben desgleichen scheint Magdalena gethan zu habē/ in dem sie ihre Sünd/ (welche sie Christo bekant zu seyn wohl wisse/ mit ihre Thränen abwäschen thäte/ und sich viel mehr bekümmerte/ wie sie dieselbe wohl bereuete und beweinete/ als vor ihm erzehlte. Deswegen will ich dich gebetten haben / daß du nach dem Exempel des Davids/ and der Magdalena allhie insonderheit deine schwäreste und gröbste Sünden anschawest / dich in denselben insonderheit anlagest; deiner anderen

Sünden aber allein in gemein/ und auff die Weiß/ wie sie Gott bekant seynd. Dieweil du schon vormahl durch eine gemeine Reicht von deinem ganken Leben vor dem Richter/ Item durch eine innerliche Reicht/ welches das Jahr durch hin und her zu thun gerathen/ etliche mahl auff das genaueste gebichtet. Zu dem dieweil du auch alle Tag dem Gewissen fleißig erforschet / und alle Wochen/ Monat/ das ganze Jahr durch gebichtet.

Die 2. Anleitung oder Lehr

Daß man in ihm selbstē eine wahre Reu über seine Sünd/ und einen Hafs/ Abschewen und Greuel wider dieselbe erwecken soll.

Numb dir gelegene Zeit und Weildene Sünd zu bereuen/ und einen Hafs und Greuel wider dieselbe zu fassen/ als wan du niemahl in das künfftige mehr Gelegenheiten würdest dergleichen zu thun. Zum Anfang dieser deiner Berewung / stelle dir vor Augen die grosse Güte Gottes / und seine sichere und unsehlbare Verheißung; dan er verspricht und sagt: *Quacunq̄ horat̄ gemuerit peccator, &c.* Ezech. 8. Zu welcher Stund der Sänder über seine Sünd seuffzen/ dieselbe bereuēt und bereuenen wird/ so will ich derselben mitleiden mehr ingedenck seyn. Zu dem so ist gewis daß Gott ein bußfertiges/ zerknirschtes und reuhabffiges Herz nit verachten oder verstoßen werde. Psal. 50. Schreib dich an / und erwecke in dir ein reuhabffiges bußfertiges Gemuth / und lag dir auß Grund deines Herzens leid seyn alle deine begangene Sünd; nit darumb daß